

Als hervorragendste seiner Schöpfungen sind zu bezeichnen: „König Lear“, „Hamlet“ und „Macbeth“, denen „Romeo und Julie“ und „Othello“ am nächsten kommen. Von den 10 der englischen Geschichte entnommenen Stücken sind die bedeutendsten: „Richard II.“, „Heinrich IV.“, „Richard III.“, von den der römischen Geschichte entlehnten „Julius Cäsar“ und „Koriolan“. Von seinen Schau- und Lustspielen sind die beliebtesten: „Der Kaufmann von Venedig“, „Ein Sommernachtstraum“, „Was ihr wollt“, „Wie es euch gefällt“.

Den Stoff zu seinen Werken entnahm der Dichter mit geringen Ausnahmen Geschichtswerken, Chroniken, älteren Dramen und italienischen Novellen; er fügte jedoch Gestalten eigener Erfindung hinzu, so namentlich zahlreiche humoristische und komische Figuren. Den überlieferten Stoff gestaltet er um durch eine lebendige dramatische Handlung und schafft originelle, stets neue und naturwahre Charaktere. Wir finden in seinen Werken Charaktere aus allen Ständen, Geschlechtern und Lebensaltern der verschiedensten Völker; alle sind unter sich verschieden, mit einer unnahelhaften Lebendigkeit und Treue entworfen und zeigen sowohl in ihren hellsten Licht- als namentlich in ihren düstersten Schattenseiten eine staunenswerte Klarheit und Natürlichkeit der Zeichnung. Die Handlung ergibt sich stets aus dem Charakter der handelnden Personen. Mit scharfem Forscherblick durchdringt der Dichter, wie kein anderer, die Tiefen des menschlichen Herzens. Den Reichtum und die Kühnheit seines Geistes bekundet er durch eine oft wunderbare Fülle von Bildern und Vergleichen; dabei ist seine Sprache gedrängt, kräftig und wohlklingend, zuweilen jedoch auch für unsere Auffassung derb und herb. Einzelne Mängel im Aufbau einiger Dramen und in der Stoffverteilung können den hohen Wert der Dichtungen kaum beeinträchtigen.

Von seinen Dramen eignen sich zur Lektüre in der Schule am meisten: „Julius Cäsar“, „Koriolan“ und „Macbeth“; zu dem letzteren bietet Schillers „Wallenstein“ einen trefflichen Vergleich.

„Julius Cäsar“, gebichtet wahrscheinlich 1601, ist dem Stoffe nach Plutarchs<sup>1</sup> Lebensbeschreibung des Cäsar, Brutus, Cassius und Antonius entnommen, welche dem Dichter in einer englischen Übersetzung von North vorlagen. Das Stück umfaßt die Ereignisse vom Triumph Cäsars nach der Schlacht bei Munda im Jahre 45 bis zur Schlacht bei Philippi im Herbst 42 v. Chr. Diese Ereignisse sind rückwärts der Zeit vom Triumph bis zur Ermordung Cäsars am 15. März 44 in den ersten drei bewunderungswürdig aufgebauten Akten zu einer ununterbrochenen Reihe von Handlungen zusammengefaßt, die einen Zeitraum von noch nicht ganz 48 Stunden umfassen. Eigenstes Werk des Dichters sind die an das Volk gerichteten berühmten Reden des Brutus und Antonius in der zweiten Hälfte des dritten Aktes. Der vierte Akt enthält die Zusammenkunft des Brutus und Cassius zu Sardes, der

<sup>1</sup> Griechischer Schriftsteller aus Chäroneia, gest. zwischen 120—134 n. Chr.